

Info Psyche und Arbeit

2019-03

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

hier wieder eine Zusammenstellung von Informationen und Hinweisen zum Thema Psyche und Arbeit, die mir im März 2019 aufgefallen sind. Herzlichen Dank an alle, die mir den einen oder anderen Hinweis haben zukommen lassen!

Ich stelle den Newsletter bis auf weiteres auf meine Webseite, da ein rechtssicherer Versand nach der neuen DSGVO zu aufwändig ist; wer den Newsletter in der Vergangenheit innerhalb seiner Kreise versandt hat, kann gerne weiter so verfahren.

Mit den besten Wünschen – achtet auf Euch, Ihr werdet gebraucht!

Hans Dieter Gimbel

www.systemberatung-gimbel.de

info@systemberatung-gimbel.de

Tel: 0203-345820

AOK-Studie: So krank macht die Finanz- und Versicherungsbranche

Angestellte aus Banken und anderen Finanzunternehmen blieben 2018 deutlich häufiger krankgeschrieben zuhause als im Vorjahr. Vor allem psychische Leiden nahmen zu, zeigt die Auswertung von Daten einer der größten Krankenkassen.

<https://www.fondsprofessionell.de/news/vertrieb/headline/aok-studie-so-krank-macht-die-finanz-und-versicherungsbranche-151262/>

Ein Start-up will helfen, depressive Mitarbeiter zu erkennen

Angst, Depressionen, Burn-out: Psychische Erkrankungen kosten die deutsche Volkswirtschaft Milliarden. Doch Arbeitgeber haben eine Fürsorgepflicht. Ein Start-up will helfen, sie zu erfüllen.

<https://www.welt.de/wirtschaft/gruenderszene/article189795469/Humangold-Start-up-soll-depressive-Mitarbeiter-erkennen.html>

Jogging im Büro: 3 Säulen für gesunde und entspannte Mitarbeiter

Wenn der Rücken schmerzt und der Nacken versteift, ist der wahre Täter meist schnell ausgemacht: Schreibtischarbeit. Wie betriebliche Gesundheitsmaßnahmen umgesetzt werden können, stellt viele kleine und mittlere Unternehmen jedoch vor Herausforderungen.

<https://t3n.de/news/jogging-buero-3-saeulen-fuer-entspannte-mitarbeiter-1148501/>

Psyche bleibt wichtigster Grund für Frührente

43 Prozent der Beschäftigten, die 2017 wegen einer chronischen Krankheit vorzeitig in Rente gehen mussten, litten an einer seelischen Störung.

Bad Homburg (sth). Psychische Störungen waren im Jahr 2017 erneut die Hauptursache für die Zahlung einer [Erwerbsminderungsrente](#). Rund 71.300 Frauen und Männer mussten – oft trotz einer vorherigen Reha-Maßnahme der Rentenversicherung – vorzeitig aus dem Berufsleben ausscheiden. Das geht aus statistischen Analysen der Deutschen Rentenversicherung hervor, die ihre-vorsorge.de vorliegen.

<https://www.ihre-vorsorge.de/nachrichten/lesen/psyche-bleibt-wichtigster-grund-fuer-fruehrente.html>

Diakonie-Sozialberater sieht Lawine von Altersarmut anrollen

RINTELN. Jürgen Pollex (63) sitzt öfters Menschen gegenüber, deren Welt gerade zusammengebrochen ist. Er arbeitet ehrenamtlich in der Sozialberatung im „Haus der Diakonie“ und unterstützt Ratsuchende bei problematischen Rentenanträgen, auch, wenn es um die „Erwerbsminderungsrente“ geht.

https://www.szcz.de/region/rinteln_artikel,-diakoniesozialberater-sieht-lawine-von-altersarmut-anrollen-arid,2528336.html

Für einen kurzen Moment kehrt bei Wagenknecht der Kampfgeist zurück

Bei „Anne Will“ geht es um Überlastung – Anlass ist Sahra Wagenknechts Ankündigung, sich aus der Politik zurückzuziehen. Sie wirkt ruhig und reflektiert. Doch als sogar Thomas de Maizière sie lobt, geht sie in die Konfrontation.

<https://www.welt.de/vermischtes/article190438937/Anne-Will-Fuer-einen-kurzen-Moment-kehrt-bei-Wagenknecht-der-Kampfgeist-zurueck.html>

Burn-out bei Männern - psychische Krankheiten als häufigster Grund für die Frührente

Stress und Überforderung am Arbeitsplatz, mangelnde Anerkennung und familiäre Probleme sind die Hauptursachen für psychische Krankheiten wie das Burnout-Syndrom. Von diesem Zustand der inneren Leere, der bis zur seelischer Verausgabung reicht und für die Betroffenen schwerwiegende Folgen haben kann, sind auch in der Region Münster zahlreiche Menschen betroffen.

<https://www.muensterschezeitung.de/Leben-und-Erleben/Ratgeber/Gesundheit/3700388-Gesundheit-Burn-out-bei-Maennern-psychische-Krankheiten-als-haeufigster-Grund-fuer-die-Fruehrente>

Psychische Erkrankung: Niedersachsen nehmen immer häufiger Antidepressiva

Immer mehr Menschen leiden in Deutschland unter Depressionen. Einer Untersuchung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin hat sich die Zahl der Arbeitnehmer, die wegen seelischer Erkrankungen fehlten, in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Auch in Niedersachsen schlucken immer mehr Menschen Antidepressiva. Von 2008 bis 2018 ist die Zahl um 21 Prozent gestiegen. Das hat jetzt eine Untersuchung der Kaufmännischen Krankenkasse – KKH ergeben.

<https://www.sat1regional.de/psychische-erkrankung-niedersachsen-nehmen-immer-haeufiger-antidepressiva/>

Hochschullehrer sind am seltensten krank

Fast 20 Tage fehlen Beschäftigte im Schnitt pro Jahr wegen einer Erkrankung. Die Spanne zwischen den Berufsgruppen ist weit, die Probleme verschieden.

<https://www.forschung-und-lehre.de/forschung/hochschullehrer-sind-am-seltensten-krank-1599/>

Viele Beschäftigte im Land haben psychische Probleme

Psychische Erkrankungen gehören unter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Land zu den häufigsten Gründen für Fehltag. Die Krankenkassen machen dafür unter anderem den steigenden Druck verantwortlich.

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.fehltage-im-job-viele-beschaefigte-im-land-haben-psychische-probleme.f2fdb007-28c4-40e9-9b05-6665d2dd0fa4.html>

Übergriffe bei der Arbeit: Noch viel Handlungsbedarf

BGW mitteilungen, Ausgabe 1/2019

Das Tabuthema, das es einmal war, ist es mittlerweile nicht mehr. Doch noch immer fehlen vielerorts Strategien gegen Gewalt am Arbeitsplatz. Vor allem im Pflege- und Betreuungsbereich muss mehr dafür getan werden, Sicherheit für Beschäftigte zu gewährleisten. Dazu gehört auch, dass Betroffene auf die Unterstützung ihres Unternehmens zählen können.

https://www.bgw-online.de/DE/Medien-Service/Kundenmagazin/2019-1/%C3%9Cbergriffe-bei-der-Arbeit.html?utm_campaign=newsletter_2019-03-05_17:03:32

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz – Das können Betriebe tun

Dresden – Angst, Depression, Burnout – psychische Belastungen am Arbeitsplatz können schnell zu psychischen Erkrankungen führen und damit zum Problem für Arbeitnehmer und Arbeitgeber werden. Welchen Beitrag Unternehmen leisten können, damit es gar nicht erst so weit kommt, wurde am Mittwochabend in der Dresden International University im World Trade Center diskutiert.

<https://www.sachsen-fernsehen.de/was-betriebe-gegen-gesundheitliche-belastungen-am-arbeitsplatz-tun-koennen-586088/>

Wenn Stress krank macht

Viele Menschen plagt eine permanente innere Unruhe, sie fühlen sich völlig ausgebrannt. Die äußeren Umstände für diesen Zustand sind vielfältig, entscheidend aber ist die innere Haltung.

<http://www.ostsee-zeitung.de/Nachrichten/Wissen/Fit-und-gesund-Wenn-Stress-krank-macht>

DGB NRW: Landesregierung scheitert bei Aufweichung des Arbeitszeitgesetzes

15.3.19 Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung den Entschließungsantrag des Landes NRW zur Arbeitszeitflexibilisierung abgelehnt. Dazu erklärt Anja Weber, Vorsitzende des DGB NRW:

"Die NRW-Landesregierung ist mit ihrem Vorhaben, das Arbeitszeitgesetz aufzuweichen, krachend gescheitert. Nachdem bereits alle zuständigen Bundesausschüsse dem Antrag eine Abfuhr erteilt hatten, wurde er heute auch vom Plenum abgelehnt. Das ist ein guter Tag für die Arbeitnehmerinnen und [Arbeitnehmer](#): Sie müssen nun nicht mit längeren Höchstarbeitszeiten und kürzeren Ruhezeiten rechnen.

<https://nrw.dgb.de/presse-und-social-media/++co++00057990-471e-11e9-ad2b-52540088cada>

Nicht jedes Homeoffice macht mobil

Smartphone und Internet machen es möglich: Arbeit zu jeder Zeit und von unterwegs aus, ob im Außendienst oder Homeoffice. Das Titelthema von »Gute Arbeit« 3/2019 klärt wichtige Begriffe und grenzt unterschiedliche Arbeitsformen sauber voneinander ab.

<https://www.bund-verlag.de/betriebsrat/aktuellesbr~Arbeit-fuer-die-Beschaeftigten-flexibel-gestalten-~>

Burn-out-Gefahr Krankmachender Stress - das sind Alarmzeichen

Ein Burn-out kommt nie plötzlich, es kündigt sich über Monate oder sogar Jahre an. Wer die Anzeichen für Überlastung erkennt und gegensteuert, kann Schlimmeres verhindern.

<http://www.spiegel.de/gesundheit/psychologie/burn-out-das-sind-alarmzeichen-fuer-krankmachenden-stress-a-1257802.html#ref=nl-dertag>

Erfolgreich am BEM-Prozess beteiligt

Damit das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) gelingt, ist es wichtig, dass sowohl Betriebsrat als auch Schwerbehindertenvertretung daran beteiligt sind. Wie das rechtssicher funktioniert und wo die Grenzen der Beteiligung liegen, erfahren Sie von unserer Expertin Sigrid Britschgi in in der »Arbeitsrecht im Betrieb« 3/2019.>

<https://www.bund-verlag.de/betriebsrat/aktuellesbr~Erfolgreich-am-BEM-Prozess-beteiligt~?newsletter=BR-Newsletter%2F12.03.2019>

Serie „Interessierte Selbstgefährdung“ Praxistipp: Pausen fördern die Gesundheit

Krank zur Arbeit, immer erreichbar, regelmäßige Überstunden – das Phänomen „Interessierte Selbstgefährdung“ hat viele Facetten. In einer achtteligen Serie erklärt VBG-Arbeitspsychologin Elisa Bradtke, wie man die eigenen Grenzen wahrt und Interessierter Selbstgefährdung im Berufsalltag aktiv vorbeugen kann.

<https://www.certo-portal.de/gesund-bleiben/artikel/serie-interessierte-selbstgefahrdung-praxistipp-pausen-foerdern-die-gesundheit/>

Arbeitsmedizin: Prävention ist das Ziel

Wandel der Arbeitswelt ändert die Aufgaben der Arbeitsmediziner

Der Wandel der Arbeitswelt weg von körperlicher Arbeit hin zu einer Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft sorgt dafür, dass sich auch die **Aufgaben der Arbeitsmedizin** verändern: Standen früher die Gestaltung der Arbeitsbedingungen und "harte" Faktoren wie Lärmbelastung oder Tätigkeiten mit Gefahrstoffen im Vordergrund, tritt der **Präventionsgedanke** immer mehr in den Vordergrund.

https://www.arbeitsschutz-portal.de/beitrag/asp_news/7167/arbeitsmedizin-praevention-ist-das-ziel.html

Schweiz:

Burnout als Berufskrankheit? Wenn es sich wie eine Höchstleistung anfühlt, «Grüezi» zu sagen

Das Parlament diskutiert voraussichtlich diese Woche darüber, Burnout als Berufskrankheit anzuerkennen. Wie zentral berufliche Faktoren für die Krankheit sind, ist umstritten. Paul Walter war mehrere Wochen in stationärer Behandlung. Er glaubt, dass die Arbeit bei ihm nur ein Puzzleteil war.

<https://www.nzz.ch/schweiz/burnout-als-berufskrankheit-ein-ehemaliger-patient-berichtet-ld.1467134>

Österreich:

Soll Burn-out eine Berufskrankheit werden?

Wenn Herzrasen beim Klingeln des Smartphones ausgelöst wird, Einkäufen sich wie ein Marathon anfühlt und ein Meeting Magenbeschwerden und Erschöpfung verursacht, sprechen Experten von **Burn-out**. Die sozialdemokratischen Gewerkschafter fordern nun eine Anerkennung als Berufskrankheit. Doch dabei stoßen sie seitens der Wirtschaft auf Gegenwind.

<https://www.heute.at/life/gesundheit/story/Burnout-koennte-bald-schon-eine-Berufskrankheit-sein-47355561>

Welches (Arbeits-)Level passt zu mir?

Burnout – ausgebrannt. Immer mehr Menschen können aus psychischen Gründen nicht mehr mithalten. Psychische Erkrankungen gehören zu den Hauptgründen für Arbeitsunfähigkeit.

Doch das bedeutet nicht, dass die Zahl der Menschen mit psychischen Problemen steigt. Nur fallen immer mehr Betroffene unter dem Druck der digitalen Arbeitswelt durch das Raster, sagt die Psychologin Beate Muschalla, an der Technischen Universität Braunschweig Professorin für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Diagnostik. Einer ihrer Forschungsschwerpunkte sind arbeitsbezogene psychische Erkrankungen und Arbeits(un)fähigkeit.

<https://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/article216695931/Welches-Arbeits-Level-passt-zu-mir.html>

Pro und Contra: Sind internet- und mobilbasierte Interventionen sinnvoll bei psychischen Störungen?

Berlin – Mit fortschreitender Digitalisierung werden zunehmend internet- und mobilbasierte Selbstmanagement-Interventionen (IMI) für psychische Störungen angeboten, vornehmlich bei leichten bis mittelschweren Depressionen oder Angsterkrankungen. Beispiele dafür sind die von diversen Krankenkassen angebotenen Programme Deprexis oder moodgym, Ifightdepression von der Stiftung Deutsche Depressionshilfe, oder auch Apps, die sich jeder herunterladen kann, wie zum Beispiel moodpath. Befürworter und Bedenkenräger solcher Anwendungen halten sich zurzeit die Waage.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/101727/Pro-und-Contra-Sind-internet-und-mobilbasierte-Interventionen-sinnvoll-bei-psychischen-Stoerungen>

Krankentage auf Grund psychischer Belastungen die letzten zehn Jahre verdoppelt

Auswertung der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „arbeitsbezogene psychische Belastungen in Deutschland“ (Drs. 19/08159) von Jutta Krellmann u.a. und der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

<https://www.linksfraktion.de/themen/nachrichten/detail/krankentage-auf-grund-psychischer-belastungen-die-letzten-zehn-jahre-verdoppelt/>

auch dazu: <https://www.jungewelt.de/artikel/351861.h%C3%B6her-schneller-burnout.html>

<https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/stress-und-psychische-erkrankungen-viele-arbeitgeber-fahren-auf-verschleiss/24147226.html>

<https://www.zeit.de/arbeit/2019-03/arbeitnehmer-krankentage-psychische-erkrankung-arbeitsministerium-linksfraktion>

<https://www.abendblatt.de/top-themen/article216749457/Krankentage-wegen-psychischer-Probleme-seit-2007-verdoppelt.html>

Stress auf der Arbeit? Schuld ist oft der Chef

Rund 35 Prozent der knapp 2.000 Teilnehmer einer entsprechenden Umfrage werden nach eigenen Angaben durch ihre direkten Vorgesetzten mittelbar oder unmittelbar unter Stress gesetzt. Zu viel Arbeit empfinden dagegen nur zwölf Prozent der Umfrageteilnehmer als stressig.

<https://bnn.de/nachrichten/wirtschaft/stress-auf-der-arbeit-schuld-ist-oft-der-chef>

Kipping fordert Recht auf steuerfinanzierte Job-Auszeiten

Sabbatjahre sind bisher nur einer kleinen Anzahl an Arbeitnehmern zugänglich. Linke-Chefin Katja Kipping will das ändern. Nach ihrer Vorstellung sollen mehrmonatige bezahlte Auszeiten für jeden möglich werden.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article191076999/Linke-Chefin-Kipping-fordert-Recht-auf-steuerfinanzierte-Job-Auszeiten.html>
